



---

## Mitteilungsblatt

# **Curriculum für den Universitätslehrgang „Ressourcenmanagement und Verwertungstechnik“**

### **Impressum:**

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Montanuniversität Leoben, Franz Josef-Straße 18, A-8700 Leoben

Verlags- und Herstellungsort: Leoben

Anschrift der Redaktion: Zentrale Dienste der Montanuniversität Leoben, Franz Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, E-Mail: office@unileoben.ac.at

**Curriculum  
für den Universitätslehrgang  
„Ressourcenmanagement und  
Verwertungstechnik“  
an der Montanuniversität Leoben**

Verlautbart im Mitteilungsblatt der Montanuniversität Leoben vom  
30.1.2012, Stück Nr. 34 (Stammfassung), Studienjahr 2011/12

Der Senat der Montanuniversität Leoben hat in seiner Sitzung vom 25.01.2012 das nachfolgende, von der Curriculumskommission Ressourcenmanagement und Verwertungstechnik beschlossene Curriculum für den Universitätslehrgang Ressourcenmanagement und Verwertungstechnik genehmigt.

## **1. Allgemeine Bestimmungen**

### **1.1 Qualifikationsprofil**

(1) Der Universitätslehrgang Ressourcenmanagement und Verwertungstechnik hat zum Ziel, Personen, die Führungsaufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft, der Entsorgungstechnik und dem Recycling wahrnehmen, thematisch umfassend auszubilden, so dass sie qualifiziert sind, die strategische Positionierung vorzunehmen, Verwertungsprozesse entlang der Wertschöpfungskette unternehmensintern und -extern zu initiieren, zu planen, zu begleiten, zu führen und zu optimieren.

(2) Zur Erlangung dieser Qualifikation vermittelt der Universitätslehrgang ökonomisches, ökologisches, technisches und rechtliches Wissen sowie Managementkenntnisse. Die mit dem Universitätslehrgang verbundenen Themenkreise Unternehmen, Technik, Nachhaltigkeit, gesetzliche Rahmenbedingungen und Markt erfordern einen hohen Grad an interdisziplinärer Vernetzung der Lehrveranstaltungen unter besonderer Berücksichtigung der

- technologischen und verfahrenstechnischen Rahmenbedingungen
- Umweltmanagementsystemen und Nachhaltigkeitsmanagement
- betriebswirtschaftlichen und logistischen Rahmenbedingungen sowie
- logistischen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene

(3) Zielgruppe des Universitätslehrgangs sind Unternehmer/-innen, Führungskräfte gehobener Managementebenen und Entscheidungsträger/-innen, die sich mit Ressourcenmanagement sowie mit Aufgaben der Verwertungstechnik und des Recyclings im Bereich der gesamten Wertschöpfungskette vertiefen und qualifizieren möchten.

### **1.2 ECTS-Anrechnungspunkte**

Im Sinne des europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System) sind den einzelnen Leistungen ECTS-Anrechnungspunkte

zugeordnet, welche den Arbeitsaufwand der Studierenden widerspiegeln. Das Arbeitspensum eines Vollzeit-Studienjahres beträgt 60 ECTS-Anrechnungspunkte.

### **1.3 Dauer und Gliederung**

(1) Der Universitätslehrgang umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 90 ECTS-Punkten. Davon entfallen auf Lehrveranstaltungen 70 ECTS (51 SSt) und auf die schriftliche Abschlussarbeit 20 ECTS. Der Universitätslehrgang ist derart organisiert, dass er innerhalb von 4 Semestern berufsbegleitend absolviert werden kann.

(2) Der Universitätslehrgang kann auch während der lehrveranstaltungsfreien Zeit durchgeführt werden.

(3) Die Lehrveranstaltungen des Universitätslehrganges umfassen ausschließlich Pflichtfächer; Wahlfächer sind nicht vorgesehen.

(4) Die Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern sind der Tabelle im Punkt 8 zu entnehmen.

### **1.4 Unterrichtssprache**

Der Universitätslehrgang kann in deutscher und/oder englischer Sprache abgehalten werden. Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist bei der Ausschreibung des Universitätslehrganges bekannt zu geben.

## **2. Lehrgangsorganisation**

### **2.1 Lehrgangsleitung**

(1) Der Universitätslehrgang Ressourcenmanagement und Verwertungstechnik wird von einer Lehrgangsleiterin oder einem Lehrgangsleiter geleitet. Die Lehrgangsleiterin bzw. der Lehrgangsleiter entscheidet in allen organisatorischen und administrativen Angelegenheiten des Universitätslehrganges, soweit diese nicht einem anderen Organ der Universität übertragen sind.

(2) Die Bestellung der Lehrgangsleiterin bzw. des Lehrgangsleiters obliegt dem Rektorat.

## **2.2 Lehrgangsbeiträge**

(1) Für den Besuch des Universitätslehrganges haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Lehrgangsbeitrag zu entrichten. Der Lehrgangsbeitrag wird unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten des Universitätslehrganges auf Vorschlag der Lehrgangsleitung vom Rektorat festgesetzt

(2) Dem Rektorat ist jährlich ein Finanzbericht zur Gebarung des Universitätslehrganges vorzulegen.

## **3. Zulassung**

### **3.1 Zulassungsvoraussetzungen**

1) Voraussetzungen für die Zulassung zum Universitätslehrgang sind:

- a) der erfolgreiche Abschluss eines ingenieurwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen oder sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-, Master- oder Diplomstudiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen Universität, oder
- b) ein gleichwertiger Abschluss an einer anderen anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung, und
- c) der Nachweis der ausreichenden Beherrschung der jeweiligen Unterrichtssprache, und
- d) das Vorliegen eines freien Studienplatzes, und
- e) die Entrichtung des Lehrgangsbeitrages.

(2) Bewerbungen um Zulassung zum Universitätslehrgang sind schriftlich an die Lehrgangsleitung zu richten. Wenn es zur Beurteilung der Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen des Abs. 1 lit b) für zweckmäßig erachtet wird, kann der Lehrgangsleiter die fachliche Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten in einem persönlichen Bewerbungsgespräch beurteilen. In diesem werden die Grundlagen der Verfahrens- und Recyclingtechnik abgefragt.

### **3.2 Studienplätze**

(1) Die Zahl der möglichen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer hat die Lehrgangsleitung nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festzulegen. Sie soll 20 möglichst nicht übersteigen.

(2) Übersteigt die Zahl der Studienwerberinnen und -werber die Zahl der möglichen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer, so richtet sich die Zulassung nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung zum Universitätslehrgang.

## **4. Unterrichtsplan**

### **4.1 Lehrveranstaltungen**

Alle Lehrveranstaltungen werden als Vorlesungen (VO) und/oder Übungen (UE) angeboten. Vorlesungen sind dadurch charakterisiert, dass die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. In Übungen (UE) sind konkrete Aufgabenstellungen rechnerisch, konstruktiv oder experimentell zu bearbeiten.

### **4.2 Prüfungsordnung**

(1) Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich durch die jeweilige Lehrveranstaltungsleiterin bzw. den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter schriftlich und/oder mündlich geprüft. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt. Daneben können, wenn es didaktisch sinnvoll erscheint, alternativ lehrrveranstaltungsbegleitende Prüfungen angeboten werden.

(2) Im Universitätslehrgang ist eine abschließende kommissionelle Prüfung abzulegen. Voraussetzungen für die Zulassung zur abschließenden kommissionellen Prüfung sind die positive Absolvierung aller im Universitätslehrgang vorgeschriebenen Lehrveranstaltungsprüfungen sowie die positive Beurteilung der schriftlichen Abschlussarbeit.

(3) Die abschließende kommissionelle Prüfung wird vor einem Prüfungssenat mündlich abgelegt. Dem Prüfungssenat hat der Lehrveranstaltungsleiter anzugehören. Die Prüfung erfolgt über das Prüfungsfach, dem das Thema der Abschlussarbeit zugeordnet ist, sowie über assoziierte Fächer und besteht im Wesentlichen in der Verteidigung der Abschlussarbeit.

(4) Mit der positiven Beurteilung der abschließenden kommissionellen Prüfung wird der Universitätslehrgang abgeschlossen.

(5) Negativ beurteilte Prüfungen können längstens bis zum Ende des zweiten auf die Abhaltung der Lehrveranstaltung folgenden Semesters wiederholt werden.

(6) Der positive Erfolg von Prüfungen (einschließlich der Abschlussarbeit) ist mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3) oder „genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Für die abschließende kommissionelle Prüfung wird auch eine Gesamtbeurteilung vergeben. Die Gesamtbeurteilung lautet „bestanden“, wenn jeder Prüfungsgegenstand positiv beurteilt wurde, anderenfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn kein Prüfungsgegenstand schlechter als mit „gut“ und in mindestens der Hälfte der Prüfungsgegenstände die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde.

(7) Für das Prüfungsverfahren gelten weiters die Bestimmungen der §§ 32ff des Satzungsteils Studienrechtliche Bestimmungen.

### **4.3 Anerkennung von Prüfungen**

Positiv beurteilte Prüfungen an anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen können auf Antrag der/des Studierenden anerkannt werden.

### **4.4 Abschlussarbeit**

(1) Die Abschlussarbeit muss einem der Pflichtfächer des Universitätslehrganges zuordenbar sein und soll den Nachweis erbringen, dass die Studierenden über methodische Kenntnisse verfügen und in der Lage sind, die Lehrinhalte interdisziplinär zu vernetzen. Sie kann praxisbezogenen oder auch theoretischen Inhalt aufweisen. Die Arbeiten können auch in Kooperation mit einem Industriepartner durchgeführt werden.

(2) Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind berechtigt, das Thema der Abschlussarbeit und die Betreuerin oder den Betreuer der Arbeit der Lehrgangsleitung schriftlich vorzuschlagen, die über diesen Vorschlag zu entscheiden hat.

(3) Die Beurteilung der Arbeit hat innerhalb von vier Wochen durch die Betreuerin oder den Betreuer der Arbeit zu erfolgen.

(4) Für die Erstellung der Abschlussarbeit ist das 4. Semester vorgesehen.

## **5. Abschließende kommissionelle Prüfung**

(1) Voraussetzungen für die Zulassung zur abschließenden kommissionellen Prüfung sind der Nachweis der positiven Beurteilung aller Lehrveranstaltungsprüfungen sowie der Nachweis der positiv beurteilten Abschlussarbeit.

(2) Die abschließende kommissionelle Prüfung findet vor einem Prüfungssenat statt, welcher vom Studiendekan eingesetzt wird. Dem Prüfungssenat hat jedenfalls die Betreuerin/der Betreuer der Abschlussarbeit anzugehören. Bei deren/dessen Verhinderung kann diese/dieser einen Ersatz vorschlagen. Die Prüfung erfolgt mündlich über das Prüfungsfach, dem das Thema der Abschlussarbeit zugeordnet ist, sowie über assoziierte Fächer. Dabei ist auch der Inhalt der Abschlussarbeit zu verteidigen.

## **6. Akademischer Grad**

Den Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrganges Ressourcenmanagement und Verwertungstechnik wird der akademische Grad „Master of Engineering“ verliehen.

## **7. Schlussbestimmung**

Dieses Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der der Kundmachung des Curriculums im Mitteilungsblatt der Montanuniversität Leoben folgt.

Für den Senat:

O.Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Kirschenhofer



## 8. Lehrveranstaltungsübersicht

Lehrveranstaltungsbezeichnung	ECTS	SST [h]	Semester
Verfahrenstechnische Grundlagen (VO)	2	2	1
Aufbereitung von sekundären Roh- und Brennstoffen (VO)	2	2	1
Umweltschadstoffe (VO)	1	1	1
Recycling in der Metallurgie (VO)	2,5	2	1
Energie- und Anlagenbilanzierung (VO)	2,5	1,5	1
Einführung in das Allgemeine Recht sowie EU- und Vertragsrecht (VO)	2	2	1
Industriebetriebslehre (VO)	2,5	2	
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (VO)	2	1	1
Human Resource Management (VO)	1,5	1	1
<b>Summe 1. Semester</b>	<b>18</b>	<b>14,5</b>	
Prozessorientierte Energieverbunde und Energierecycling (VO)	2	1,5	2
Thermische Abfallverwertungstechnik (VO)	1,5	1	2
Recycling von Kunststoffen (VO)	2	1,5	2
Anlagen- und Prozesssicherheit (VO)	2,5	1,5	2
Umweltrecht (Abfallrecht) (VO)	1,5	1	2
Internationale und nationale gesetzliche Rahmenbedingungen in der Abfallwirtschaft (VO)	1	1	2
Sustainable Business Management/CSR (VO)	3	2	2
Stoffstrommanagement (Ökocontrolling) (VO)	3	2	2
Prozesskostenrechnung (VO und UE)	2,5	1,5	2
Moderation- und Problemlösungstechniken (VO)	1,5	1,5	2
Managementsysteme (VO)	1	0,5	2
Führung/Leadership (VO)	1,5	1	2
<b>Summe 2. Semester</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	

Umwelt- und Anlagentechnik (VO)	1,5	1	3
Altlasten sowie Abfall- und Umweltanalytik (VO)	2,5	1,5	3
Abfallrecycling (Glas, Papier, Baustoffe, Feuerfest) (VO)	2	2	3
Behandlung gefährlicher Abfälle (VO)	1	1	3
Abgasreinigung (VO)	2	1,5	3
Fördermanagement und Geistiges Eigentum (VO)	0,5	0,5	3
Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (VO)	0,5	0,5	3
Umweltrecht (Internationales Umweltrecht) (VO)	1	1	3
Umweltrecht (Anlagenrecht) (VO)	1,5	1	3
Energierrecht (VO)	1	1	3
Entsorgungslogistik (VO)	2,5	2	3
Marketing und strategische Unternehmensführung (VO)	2,5	1,5	3
Industrielles Risikomanagement (VO)	1	0,5	3
<b>Summe 3. Semester</b>	<b>19,5</b>	<b>15</b>	
Projektierung von Entsorgungsanlagen (VO und UE)	2,5	1	4
Energiemanagement (VO)	2,5	1,5	4
Projektmanagement (VO)	1,5	1	4
Anlagenmanagement (VO)	3	2	4
<b>Summe 4. Semester</b>	<b>9,5</b>	<b>5,5</b>	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>70</b>	<b>51</b>	